

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 87 (2000)
Heft: 4: Stadtteile aufwerten = Requalifications urbaines = Urban upgrades

Artikel: Verkehrsleitzentrale mit Polizeidienstgebäude, Schafisheim
Autor: B.J. / I.N.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-65111>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

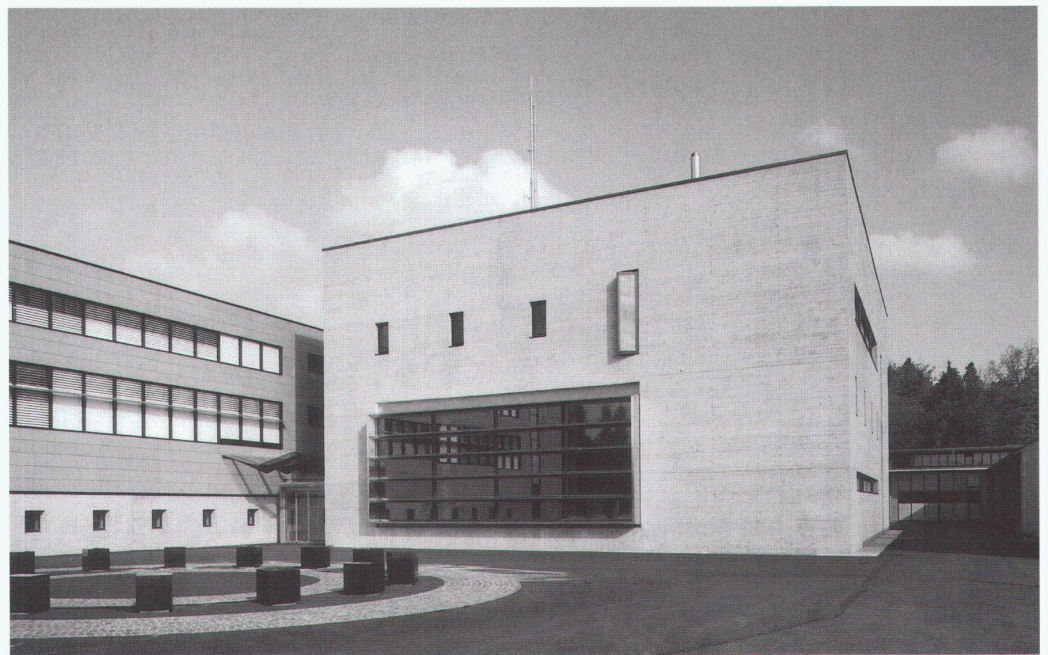
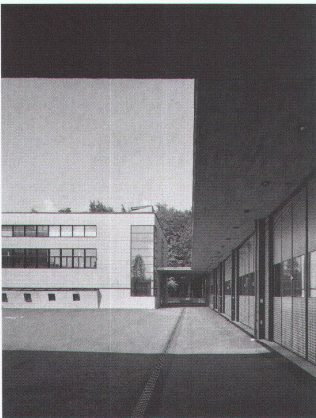
Download PDF: 05.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verkehrsleitzentrale mit Polizeidienstgebäude, Schafisheim

Es gelingt den Architekten, ein sehr heterogenes Bauprogramm zu einer grosszügigen Anlage zu komponieren, indem die einzelnen Gebäude in spannungsreiche räumliche Bezüge zueinander gestellt werden. Auch in den einzelnen Trakten sind die verschiedenen Funktionen zu sinnvollen Einheiten kombiniert, wobei der Lichtführung spezielle Aufmerksamkeit geschenkt wird. Das eigentliche Kernstück ist die Leitzentrale. Sie bildet auch architektonisch das Zentrum und gliedert die Anlage in eine interne Hofzone und einen grosszügigen, ummauerten Zugangsbereich.

B.J./I.N.



Hof mit Leitzentralentrakt

Lenzhard, Schafisheim

Architekten
Furter Eppler Stirnemann
Architekten, Wohlen

Spezialisten
Elektro: Hefti, Hess, Martignoni,
Aarau; HLK: Künzle + Partner, Horw;
Sanitär: J. Stenz, Wohlen; Akustik:
G. Bächli, Baden; Bauphysik:
Moritz Zimmermann, Aetigkofen

Wettbewerb: 1989
Bauzeit: 1990 bis 1996

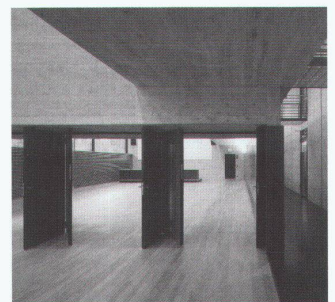
Siehe auch Werk-Material

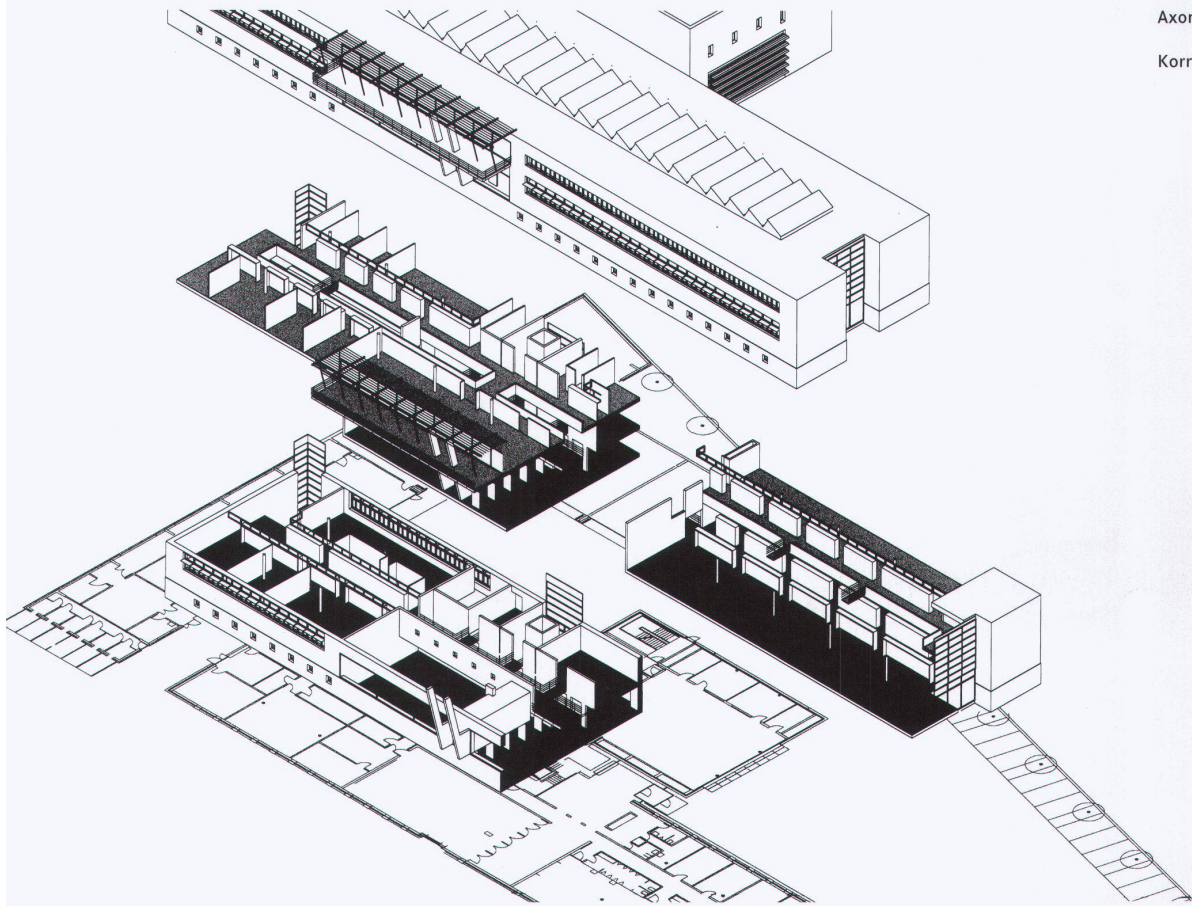
Isolierte Gebäude in unwirtlichen Flächen, der Ausgangspunkt für das Projekt war seine Umgebung: der Waldrand, die Autobahn. Darauf wird mit einer Insel reagiert: Gebäude, Umfassungsmauer und schlanke Säulenhainbuchen bilden einen vollständigen Rand. Das Feld für eine zukünftige Erweiterung wird durch eine doppelte Baumreihe besetzt. Das «Herz» der Anlage, die Verkehrsleitzentrale, zoniert diesen geschlossenen Hofraum

in einen Eingang-/Zufahrtshof mit Publikumsverkehr und einen Anlieferungshof mit Werkstätten und Grossfahrzeughalle.

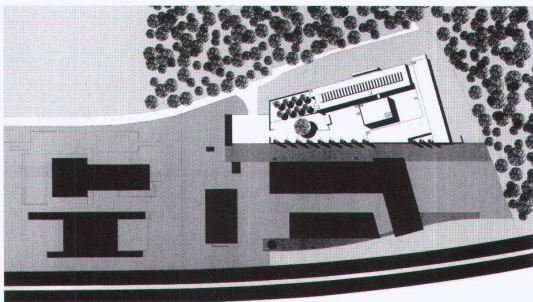
Innenräumlich entspricht dem Inselgedanken die zweibündige Anlage des Bürotrakts mit geschossübergreifender, durch Sheds belichteter Mittelzone und «Störungen» durch besondere Räume: Foyer, Theatersaal, Cafeteria. Sie öffnen die Mittelzone zum nahen Wald.

F.E.S.





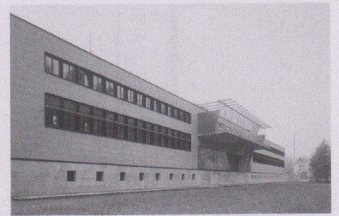
Axonometrie
Korridor Bürotrakt



Fotos: Ferit Kuyas, Wädenswil



Verkehrszentrale mit Polizeidienstgebäude, Schafisheim AG



Standort	5503 Schafisheim, Lenzhard
Bauherrschaft	Baudepartement des Kantons Aargau, Abteilung Hochbau
Architekten	Furter Eppler Stirnemann Architekten BSA/SIA/SWB, Wohlen
Bauingenieur	Härdi & Fritschi, Buchs-Aarau
Spezialisten	Elektro: Hefti, Hess, Martignoni, Aarau; HLK: Künzle + Partner, Horw; Sanitär: J. Stenz, Wohlen Akustik: G. Bächli, Baden; Bauphysik: Moritz Zimmermann, Aetigkofen Geologie: Gysi Leoni Mader, Buchs-Aarau

Projektinformation

Wesentlicher Ausgangspunkt für das Projekts war die Nachbarschaft des Grundstücks: einerseits der Waldrand, andererseits der Werkhof der Strassenunterhaltsdienste und das Strassenverkehrsamt, isolierte Gebäude in unwirtlichen Flächen, ein ständiger Lärmpegel der unmittelbar angrenzenden Autobahn A1.

Hierauf mit einer Insel zu reagieren, stellt den Versuch dar, eine attraktivere Arbeitsumgebung zu schaffen und gleichzeitig dem Sicherheitsbedürfnis der Polizei gerecht zu werden: Gebäude, Umfassungsmauer und schlanke Säulenhainbuchen bilden einen vollständigen Rand. Das Feld für eine zukünftige Erweiterung

wird besetzt durch eine Doppelreihe Bäume. Der in die Mitte gestellte Baukörper für das eigentliche «Herz» der Anlage, die Verkehrszentrale, zioniert diesen geschlossenen Hofraum in einen Eingang-/Zufahrtshof mit Publikumsverkehr und einen Anlieferungshof mit Werkstätten und Grossfahrzeughalle.

Innenräumlich entspricht dem Inselgedanken eine zweibündige Anlage des Bürotrakts mit geschossübergreifender, durch Sheds belichteter Mittelzone und «Störungen» durch besondere Räume: Foyer, Theoriesaal, Cafeteria. Sie öffnen die Mittelzone zum nahen Wald.

Grundmengen nach SIA 416 (1993) SN 504 416

Grundstück:	Grundstücksfläche	GSF	15 830 m ²
	Gebäudegrundfläche	GGF	3 695 m ²
	Umgebungsfläche	UF	12 135 m ²
	bearbeitete Umgebungsfläche	BUF	12 135 m ²
	Rauminhalt SIA 116		54 100 m ³

Gebäude:	Geschosszahl	3 UG, 1 EG, 2 OG
	Geschossflächen GF	UG 6 255 m ² EG 3 665 m ² OG 3 426 m ²
	GF Total	13 346 m ²
	Aussengeschossfläche AGF	90 m ²

Raumprogramm

Bürotrakt: Büros der Verkehrspolizei, Vortragssaal, Cafeteria, Garderoben und Lagerräume; PW-Einstellhalle mit 120 Plätzen. Leitzentralentrakt: Verkehrszentrale A1/A3 mit Schulungs-

und Hardwareräumen, 5 Einstellzellen, Dienst für Informatik, Haustechnikzentralen. Werkstätten für den Fahrzeugunterhalt, Einstellhalle für Grossfahrzeuge.

Konstruktion

Bürotrakt: Stahlbetonskelettbau mit tragenden Aussenwänden, Fassade aussen gedämmt, Faserzementplattenverkleidung, Metallfenster. Innenwände im EG aus BKS-Steinen, in den Bürogeschossen Leichtbauwände. Cafeteria und Vortragssaal mit Innenausbau aus Buchenholz. Leitzentralentrakt: Stahlbetonskelettbau mit aussteifenden Aussenwänden, Fassade innen gedämmt, Leichtbauvorsatzschale. Innenwände in Leichtbauweise, Doppel-

böden und abgehängte Decken aus Lochblech. Alle Räume sind klimatisiert. Innenausbau Buchenholz. Werkstatttrakt: Stahlbetonskelettbau mit tragenden Aussenwänden, Fassade aussen gedämmt, Faserzementplattenverkleidung, Tore und Fenster aus Metall.

Grossfahrzeugeinstellhalle: ungedämmter Stahlbetonbau, Tore aus Metall.

Anlagekosten nach BKP (1997) SN 506 500

1	Vorbereitungsarbeiten	Fr.	2 471 000.-
2	Gebäude	Fr.	39 040 100.-
3	Betriebseinrichtungen	Fr.	2 456 600.-
4	Umgebung	Fr.	2 046 700.-
5	Baunebenkosten	Fr.	3 565 300.-
6		Fr.	
7		Fr.	
8		Fr.	
9	Ausstattung	Fr.	1 449 800.-
1-9	Anlagekosten total	Fr.	51 029 500.-

(inkl. MwSt. ab 1995: 6,5%)

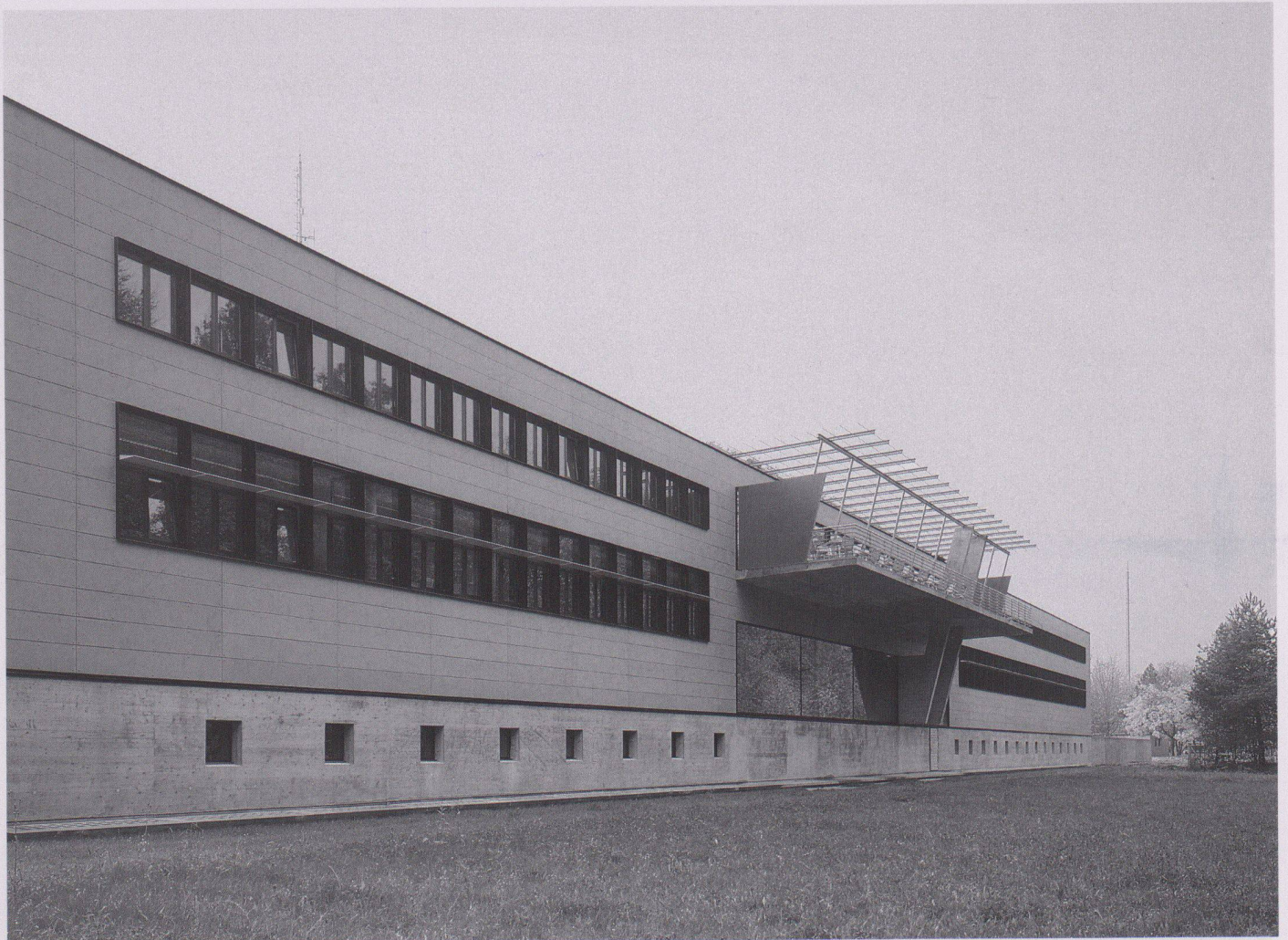
2	Gebäude	Fr.	1 429 700.-
20	Baugrube	Fr.	11 376 900.-
21	Rohbau 1	Fr.	3 679 400.-
22	Rohbau 2	Fr.	5 336 200.-
23	Elektroanlagen	Fr.	4 150 800.-
24	Heizungs-, Lüftungs-, Klimaanlage	Fr.	1 161 300.-
25	Sanitäranlagen	Fr.	150 000.-
26	Transportanlagen	Fr.	2 914 200.-
27	Ausbau 1	Fr.	2 232 100.-
28	Ausbau 2	Fr.	6 609 500.-
29	Honorare	Fr.	

Kennwerte Gebäudekosten

1	Gebäudekosten BKP 2/m ³ SIA 116	Fr.	722.-
2	Gebäudekosten BKP 2/m ³ GV SIA 416	Fr.	
3	Gebäudekosten BKP 2/m ² GF SIA 416	Fr.	2 925.-
4	Kosten BKP 4/m ² BUF SIA 416	Fr.	169.-
5	Kostenstand nach Zürcher Baukostenindex (10/1988 = 100)	10/94	113.2 P.

Bautermine

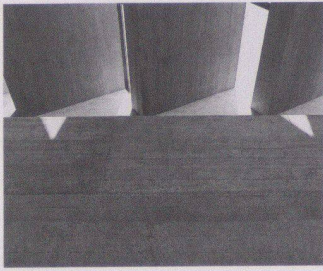
Wettbewerb	1989
Planungsbeginn	August 1990
Baubeginn	September 1993
Bezug (in Etappen)	ab April 1996
Bauzeit	31 Monate



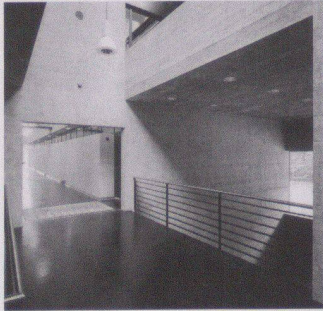
1



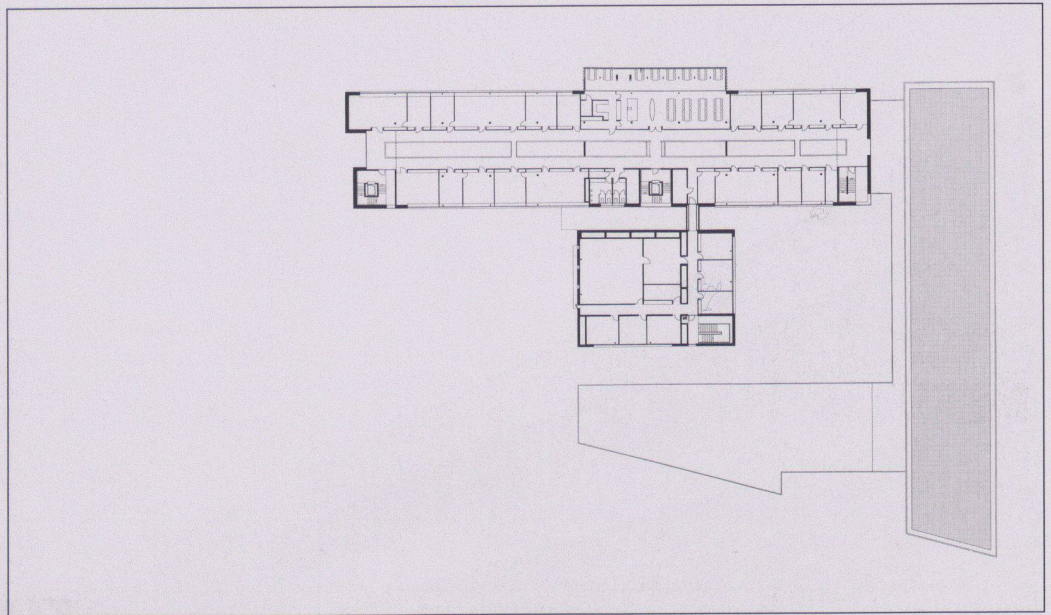
2



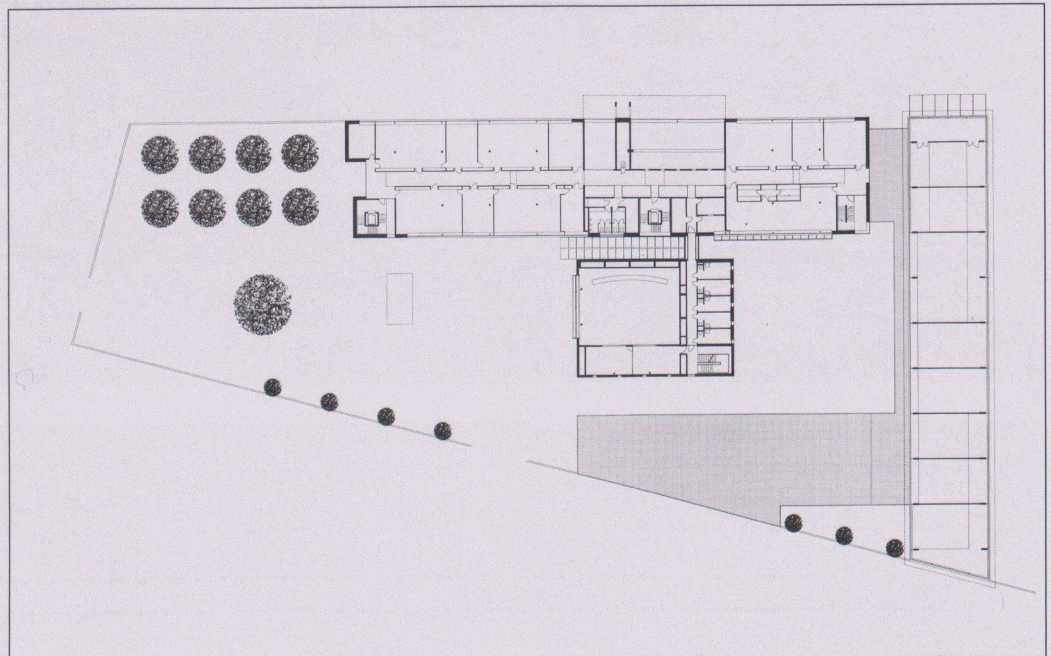
3



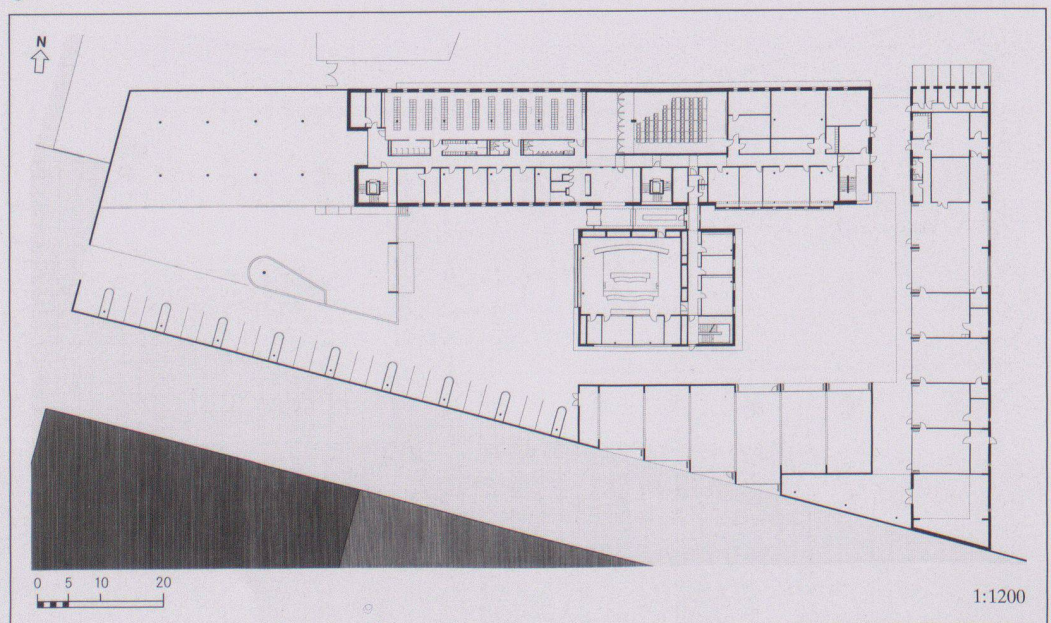
4



5



6



7

- 1 Nordfassade
- 2 Hof mit Leitzentraltrakt
- 3 Oblicht Korridor Bürotrakt
- 4 Korridorzone
- 5 2. Obergeschoss
- 6 1. Obergeschoss
- 7 Erdgeschoss
- 8 Blick vom Theorieraum ins Foyer
- 9 Bürotrakt Korridorzone
- 10 Querschnitt
- 11 Situation
- 12 Längsschnitt
- 13 Ansicht Nord
- 14 Ansicht West

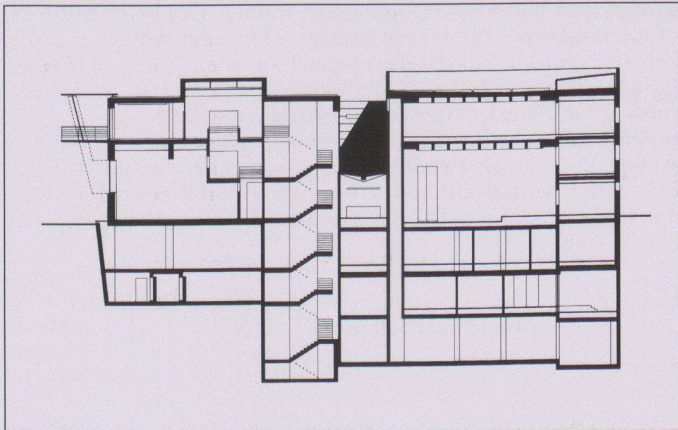
Fotos: Ferit Kuyas, Wädenswil



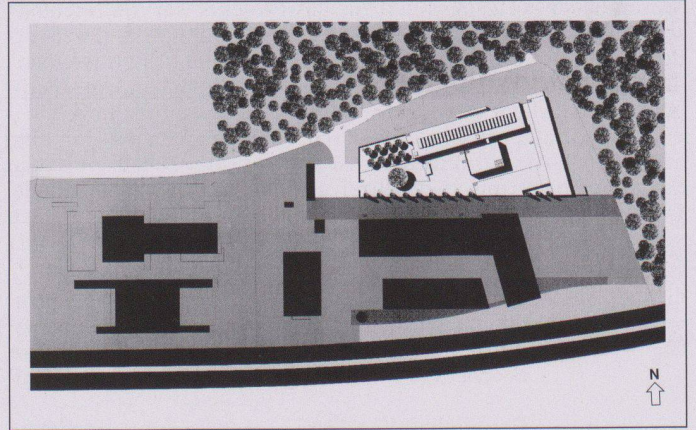
8



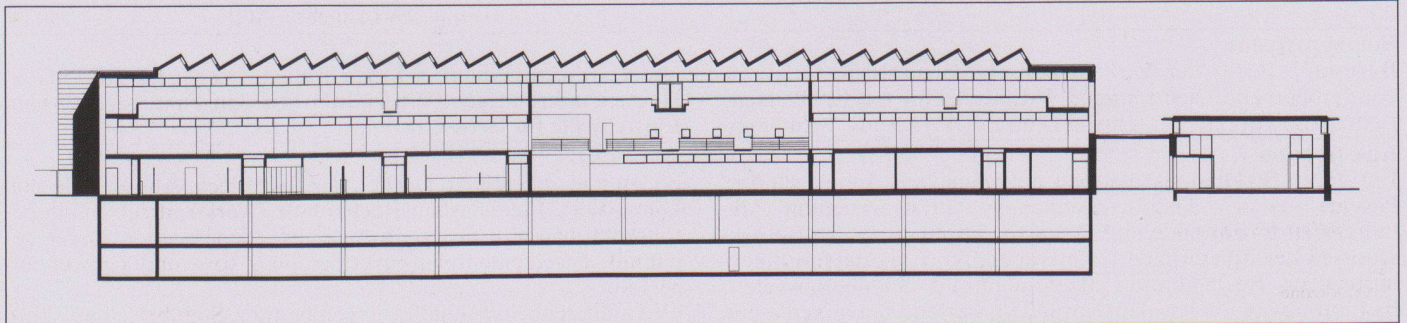
9



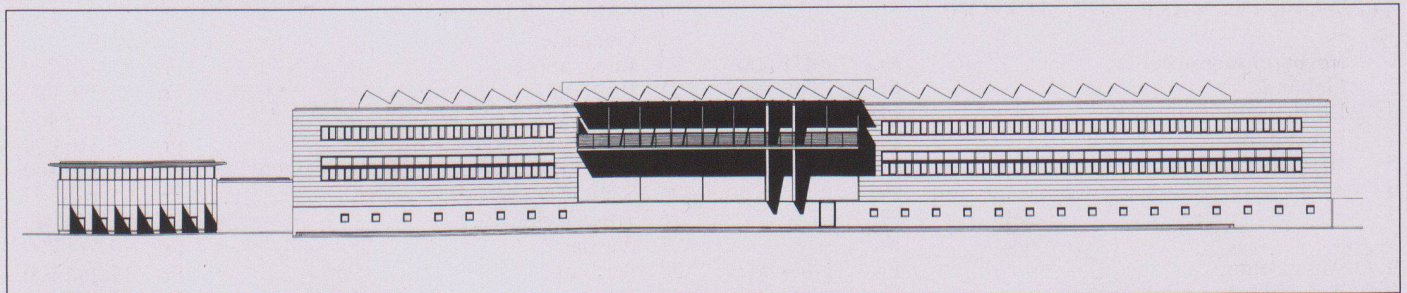
10



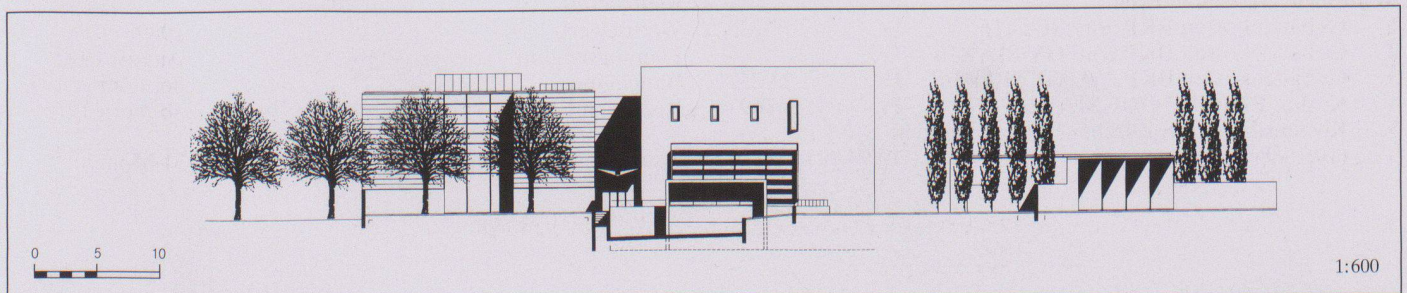
11



12



13



14